

der Feuchtigkeit und der Wärme / welche ein Kennzeichen ihres Wachstums. Ist aber solche Feuchtigkeit öhligter Natur / wie in dem Lorbeer oder Bux / so wird solche grüne Farbe auch in dem Winter beharren / und von der Kälte so wenig ausgetrocknet werden / als von der Sonnenhitzel und erweist sich solche grüne Farbe viel tuncfeler / schwärzlicher und beständiger / als in den jenigen Erdgewächsen / welche Liechtgrün sind ; massen auch eben dergleichen Farbe das Del hat / wie der Wintergrün / Lorbeer / Bux / und dergleichen befärbet sind.

Etliche wollen solches dem Vitriol beymässen / welches Krafft durch die ganze Erden ausgebreitet / indem sich solcher Nahrungsafft säuerlich erweist / und solche Säuren (wie der Sauerteich) machet die Gierung / oder das jassen / indeme sich das Gewächs erhebet / und von der Sonnen / als dem natürlichen Feuer / gekochet wird / und wollen / daß der Luft solches beedes zusammen vermische ; welche beede Ursachen auch den Fröschen / Heuschrecken / Eyderey und andern Ungezieffer gleiche Farbe zu wegen bringen / daß sie grünlicht / gelb und gelblichtgrün / von dem faulen Wasser / und der Sonnen Hitzel / erzeuget werden.

Das liebe Getreid erweicht in der Erden / käumet die Herzenwurzell / bricht durch das gepflügte Feld mit einem langen und spizigschmalen Blätlein / das rötlicht / bald grünlicht / und mit dem Fröling aufschosset / nach und nach den Halm verstärket / in dem Schoßbalg milchet / körnet / falbet / und endlich zeitiget / nachdem es nemlich die Feuchtigkeit der Erden verzehret / und von der Sonnen Hitzel ausgetrocknet worden.

Man kan aber nicht von allen Farben Ursach geben / wie von den bunten Tulipanen / den Friedelarien / welche widrige Farben / weiß und schwarz haben / und sind auch nicht alle Erdgewächse grün / wie wir sehen an den roten und gelben Ruben / an Violen zc.

Die XVIII. Frage.

Aus was Ursachen in den dreyseitigen Gläsern die Opalen Farbe des Regenbogens erscheine ?

Das